

Apostelgeschichte 6 / Leben mit dem HEILIGEN GEIST

Entlastung der Apostel: Die Wahl von sieben Mitarbeitern

1 Die Zahl der Jünger wuchs unaufhörlich. Allerdings wurden in dieser Zeit auch Klagen innerhalb der Gemeinde laut, und zwar vonseiten der Jünger, die aus griechischsprachigen Ländern stammten. Sie waren der Meinung, dass ihre Witwen bei der täglichen Versorgung mit Lebensmitteln benachteiligt wurden, und beschwerten sich darüber bei den einheimischen Jüngern.

Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet, dass die Zahl der Jünger unaufhörlich wächst. Wenn der Heilige Geist wirkt, dann tut er ständig Menschen zu der Gemeinde dazu.

Und jetzt gibt es Probleme. Leben mit dem Heiligen Geist heißt nicht, dass alles immer nur easy ist. Im Gegenteil. Hier fangen die Leute an, sich zu beschweren, weil sie vernachlässigt werden. Mit solchen Sachen müssen wir rechnen, wenn Erweckung kommt. Wenn der Geist Gottes wirkt und die Dinge sich schnell entwickeln, dann kann das auch immer Probleme mit sich bringen. Und davon dürfen wir uns nicht beirren lassen. Das ist eine normale Entwicklung.

2 Da beriefen die Zwölf eine Versammlung aller Jünger ein und erklärten: »Es wäre nicht gut, wenn wir Apostel uns persönlich um den Dienst der Verteilung der Lebensmittel kümmern müssten und darüber die Verkündigung von Gottes Botschaft vernachlässigen würden. 3 Seht euch daher, liebe Geschwister, in eurer Mitte nach sieben Männern um, die einen guten Ruf haben, mit dem Heiligen Geist erfüllt sind und von Gott Weisheit und Einsicht bekommen haben. Ihnen wollen wir diese Aufgabe übertragen. 4 Wir selbst aber werden uns weiterhin ganz auf das Gebet und den Dienst der Verkündigung des Evangeliums konzentrieren.«

Jetzt wird eine Struktur geschaffen und die Aufgaben werden verteilt. Die Apostel werden entlastet und freigesetzt für ihre eigentlichen Aufgaben:

- Verkündigung
- Gebet

Und die Verteilung der Lebensmittel wird anderen übertragen.

Das Anforderungsprofil für diese Leute ist:

- ein guter Ruf
- mit dem Heiligen Geist erfüllt
- Weisheit und Einsicht von Gott

5 Dieser Vorschlag fand allgemeine Zustimmung, und die Gemeinde wählte folgende sieben Männer aus: Stephanus, einen Mann mit einem festen Glauben und erfüllt vom Heiligen Geist, Philippus, Prochorus, Nikanor, Timon, Parmenas und Nikolaus, einen Nichtjuden aus Antiochia, der zum Judentum übergetreten war. 6 Man ließ sie vor die Apostel treten, und die Apostel beteten für sie und legten ihnen die Hände auf. 7 Die Botschaft Gottes breitete sich immer weiter aus, und die Zahl der Jünger in

Jerusalem stieg sprunghaft an. Auch zahlreiche Priester nahmen das Evangelium an und glaubten an Jesus.

Diese neue Regelung führt dazu, dass die Zahl der Jünger sprunghaft ansteigt. Hier dient eine Struktur dem Wirken des Heiligen Geistes und das ist gut. Der Geist kann jetzt noch mehr bewirken und wird regelrecht neu freigesetzt. Und die Zahl der Jünger steigt springhaft an.

Und jetzt nehmen auch Priester das Evangelium an. Die Priester gehört ja zu der Gruppe von Menschen, die JESUS bekämpft und gekreuzigt hatten. Zusammen mit den Pharisäern und Schriftgelehrten waren sie gegen JESUS gewesen. Aber hier sehen wir, wie der Heilige Geist diesen Widerstand überwindet. Die religiösen Leiter nehmen das Evangelium von JESUS an. Der Heilige Geist tut sie hinzu.

Verhaftung des Stephanus

8 Von Gottes Gnade geleitet und mit seiner Kraft erfüllt, vollbrachte Stephanus unter der Bevölkerung große Wunder und außergewöhnliche Dinge.

Stephanus ist einer von denen, die die Lebensmittel verteilen. Und hier sehen wir wieder das Evangelium. Stephanus ist von Gottes GNADE geleitet und mit seiner KRAFT erfüllt. Das sind wieder die beiden Dinge, mit denen Gott uns rettet: Seine GNADE und sein GEIST bzw. seine Kraft.

Und wenn das in unserem Leben ist, dann vollbringen wir Wunder und außergewöhnlich Dinge so wie Stephanus hier. Leben mit dem HEILIGEN GEIST bedeutet, dass solche übernatürlichen Dinge in unserem Leben geschehen bzw. von uns ausgehen. Wir tun dann die Werke von JESUS, so wie er gesagt hat:

Joh 14,12 Ich versichere euch: Wer an mich glaubt, wird die Dinge, die ich tue, auch tun; ja er wird sogar noch größere Dinge tun. Denn ich gehe zum Vater...

9 Aber es regte sich auch Widerstand gegen ihn, und zwar in der so genannten Synagoge der Freigelassenen, zu der Juden aus der Gegend von Zyrene, aus Alexandria und aus den Provinzen Zilizien und Asien gehörten. Einige Mitglieder dieser Synagoge fingen Streitgespräche mit Stephanus an.

Leben mit dem Heiligen Geist bedeutet auch, dass wir Widerstand erleben. Es wird immer zwei Gruppen von Menschen geben. Die einen werden uns lieben und achten. Und andere werden uns bekämpfen. JESUS hat gesagt:

Mt 10,16 »Seht, ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.

Joh. 15,18 »Wenn die Welt euch hasst, dann denkt daran, dass sie mich schon vor euch gehasst hat.

10 Doch gegen die Weisheit, die aus seinen Worten sprach, und gegen die Kraft des Heiligen Geistes, mit der er redete, konnten sie nichts ausrichten.

Leben mit dem Heiligen Geist bedeutet, dass wir eine Weisheit haben und eine Kraft in uns lebt, gegen die andere nichts ausrichten können. Andere merken, dass in uns etwas Größeres lebt, gegen das sie nicht ankommen. Gott in uns macht die anderen hilflos und ohnmächtig. Das ist es, was die Welt

überwindet. Und die anderen müssen sich dann entscheiden, ob sich sich darunter demütigen und Gott anerkennen, der in uns lebt; oder ob sie weiter versuchen, uns zu bekämpfen.

11 Da stifteten sie einige Männer dazu an, die Behauptung zu verbreiten, Stephanus habe lästerliche Dinge über Mose gesagt und Gott verhöhnt; sie hätten es mit eigenen Ohren gehört. 12 Nachdem seine Gegner auf diese Weise das Volk, die Ratsältesten und die Gesetzeslehrer gegen Stephanus aufgehetzt hatten, fielen sie über ihn her und schleppten ihn vor den Hohen Rat. 13 Dort ließen sie falsche Zeugen auftreten, die behaupteten: »Dieser Mensch äußert sich in einem fort abfällig über unseren heiligen Tempel und über das Gesetz. 14 Wir haben ihn zum Beispiel sagen hören, dieser Jesus von Nazaret werde den Tempel niederreißen und die Ordnungen ändern, die Mose uns im Auftrag Gottes gegeben hat.« 15 Alle, die im Ratssaal saßen, richteten ihren Blick nun auf Stephanus, gespannt, was er zu seiner Verteidigung vorbringen würde. Zu ihrem Erstaunen sahen sie, dass sein Gesicht leuchtete wie das Gesicht eines Engels.

Stephanus wird vor den Hohen Rat geschleppt. Falsche Zeugen sagen gegen ihn aus. Sie reden wieder über das Wort von JESUS zu dem Tempel. JESUS hatte ja mit dem Tempel seinen eigenen Leib gemeint. Das ganze Ding geht hier wieder los, wie bei dem Verhör von JESUS.

Aber das Gesicht von Stephanus leuchtet. Es leuchtet wie bei einem Engel. Das gab es schon mal in der Geschichte z.B. bei Mose

2.Mos.34,29 Es geschah aber, als Mose vom Berg Sinai herabstieg – und die beiden Tafeln des Zeugnisses waren in Moses Hand, als er vom Berg herabstieg –, da wusste Mose nicht, dass die Haut seines Gesichtes strahlend geworden war, als er mit ihm geredet hatte. 30 Und Aaron und alle Söhne Israel sahen Mose an, und siehe, die Haut seines Gesichtes strahlte; und sie fürchteten sich, zu ihm heranzutreten.

oder bei Jesus

Mt 17,2 Dort veränderte sich vor ihren Augen sein Aussehen. Sein Gesicht begann zu leuchten wie die Sonne, und seine Kleider wurden strahlend weiß wie das Licht.

Das gleiche geschieht hier mit Stephanus. Sein Gesicht leuchtet. Das kann geschehen, wenn wir mit dem Heiligen Geist leben. Dann lebt Gott in uns und das strahlt aus uns heraus. JESUS hat gesagt:

Mt 5,16 So soll auch euer Licht vor den Menschen leuchten: Sie sollen eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen.